



KI Connect: Austausch und Innovation an Brandenburger Hochschulen

13.12.2024 von 10:00 bis 16:30 Uhr
Universität Potsdam, Campus Am Neuen Palais



Rahmenvereinbarung (generative) KI-Tools Lehre für brandenburgische Hochschulen

Als Ergebnis aus dem Arbeitspaket „Gemeinsame Digitale Tools“ des
Arbeitspapiers „Digitalisierung im Handlungsfeld Studium und Lehre“ (2023)

Referentin: Martha Damus, Technische Hochschule Brandenburg



Wo entstand die Idee zu einer Rahmenvereinbarung für KI-Tools?

- Arbeitspapier „Digitalisierung im Handlungsfeld Studium und Lehre an den Brandenburger Hochschulen“ (11.04.2023) - darin Arbeitspaket „Gemeinsame Digitale Tools“ = Commitment und Wunsch nach gemeinsamem Weg
- Idee für erste/s
Tool/s: generative KI

Land Brandenburg
(Zwei im Bundesweit)

Digitalisierung Land Brandenburg

großer Rahmen der Digitalisierung
// die Basis
aber: die Umsetzung mit konkreten Projekten

Arbeitspapier
Digitalisierung Bst.
(11.4.2023)

Gemeinsame Digitalisierungsagenda

Arbeitspapier
Digitalisierung im Handlungsfeld „Studium und Lehre“
an den Brandenburger Hochschulen

Arbeitspapier

Datum: 12. April 2023

Initiative zum Thema „Gemeinsame Digitale Tools“

beschrieben im "Arbeitspapier Studium und Lehre", welches den VPL, dem RIT, dem Steuerungsrat und der BLHP bekannt ist

Begriffsdefinition:

- **"Tools"** meint hierbei Software zur Unterstützung der Lehre; keine IT-Basisdienste wie Videokonferenztools oder LMS, sondern (kleinere) Tools, die Lehre unterstützen, bereichern und interaktiv gestalten können - beispielsweise Interaktive Whiteboards/Pinnwände, Audience Response Systeme, Kommunikations- und Kollaborationstools
- **"Initiative"** meint Denkrichtung hin zu einem neuen ZDT-Antrag (Lead THB; wahrscheinlich: langfristig bereitgestellte Personalmittel und Sachmittel für Lizenzkosten/Hosting); nicht als losgelöstes Projekt, sondern in Zusammenarbeit mit - oder als Zuarbeit zu - dem Projekt "IT-Rahmenverträge" und evtl. gemeinsam mit den Akteur:innen einer kleinen eBB-Initiative (HNEE, THB und THWI)

Idee = neues Projekt "Gemeinsame Digitale Tools" für die im Arbeitspapier benannten Maßnahmen initiieren:

- Erstellung einer gemeinsamen Definition und Abgrenzung „Tool“ (kurzfristig)
- Erstellung hochschulindividueller Bedarfslisten – Anforderungsanalyse, basierend auf der Tooldefinition (kurzfristig)
- Ausarbeitung gemeinsamer/hochschulweiter Bewertungs-/Beurteilungskriterien (kurzfristig)
- Landesweiter Abgleich hochschulischer Bedarfslisten und Entscheidung für eine gemeinsame Bedarfsliste (kurz- bis mittelfristig)
- Prozessmodellierung und -visualisierung (kurz- bis mittelfristig)
- Bündelung von (medien)didaktischen Informationen, Erfahrungen, Tipps und



Bedarfserhebung zu KI-Tools bei Brandenburger Lehrenden



- Bedarfserhebung: eBB-Umfrage zu KI-Toolbedarfen als Startpunkt (Befürwortung durch ZDT!)
- UP hatte parallel eigene Umfrage erstellt – Umfragen wurden angeglichen und einheitlich an alle 10 brandenburgischen Hochschulen versendet
- Laufzeit: Februar/März 2024, Zielgruppe: Lehrende
- Teilnehmende Hochschulen: 8



- Verteilung per Onlinelink über eBB-Vertreter:innen, VPLs und Serviceeinrichtungen
- Anzahl Teilnehmende: 282
- eBB geht davon aus, dass mindestens 270 Personen der brandenburgischen Hochschulen Interesse an Nutzung generativer KI-Tools haben ("Sicherlich kann man aber von einer wesentlich höheren Anzahl an Interessierten ausgehen.")



Ergebnisse Umfrage zu KI-Toolbedarfen bei Brandenburger Lehrenden

- je Hochschule unterschiedliche Schwerpunkte im Bedarf an generativen KI-Tools
- Durchschnittlich am häufigsten ausgewählte Funktionen: Texterstellung (204 Lehrende), sprachliche Korrektur (191) und Bilderstellung (159)
- Lehrende möchten auch ihren Studierenden generative KI-Tools zum Selbststudium anbieten - am häufigsten genannt: sprachliche Korrektur (177), Texterstellung (150) und Zusammenfassen und Fragen beantworten zu hochgeladenen Dokumenten (124)
- Gewünschte Unterstützungsangebote: Klärung rechtlicher Fragen (182), Unterstützung bei der Einarbeitung in Tools (165), Beratung zur Implementierung in LV-Konzept (146)
- Einzelnes Freitext-Feedback: KI an Hochschulen über die Perspektive der Nutzenden hinaus angehen - Hochschule als KI-Gestaltende verstehen und ausstatten; manche Lehrende wollen explizit kein KI in Lehre und Lernen anwenden



Entwicklung einer Rahmenvereinbarung für KI-Tools

- Versendung Umfrageergebnisse an ZDT-Projekt „IT Rahmenverträge“ (IT-RV) mit Bitte um Prüfung und ggf. Erstellung eines Rahmenvertrags für alle brandenburgischen Hochschulen, und am 25.04.2024 auch persönliche Vorstellung im Projekt MWFK begrüßt Initiative und Prüfung eines Rahmenvertrags innerhalb des ZDT-Projekts
- ZDT-Projekt IT-RV endet zum 30.06.2024
- *leider kein Mehrwert aus „IT Rahmenverträge“ für geplante KI-Rahmenvereinbarung*
- THB erstellt Entwurf Leistungsbeschreibung und Bewertungsmatrix
- Versendung der Entwürfe an einige Vertreter:innen der brbg. Hochschulen am 16.07.2024 per Link mit Bitte um Feedback (Feedback: + 6. Toolfunktionalität „Speech-to-Text“)
- Anschließend finale Überarbeitung durch THB und Veröffentlichung der Ausschreibung
- Angebotsöffnung am 22.10.2024, Beuschlagung am 30.10.2024, Vertragsausgestaltung im November 2024, Start der Rahmenvereinbarung zum 01.12.2024



Rahmenvereinbarung KI-Tools Lehre für brandenburgische Hochschulen

EVB-IT-
Rahmen-
vereinbarung

Vertragsschließung
mit fobizz
am 29.11.2024

EVB-IT-
Service-
vertrag

Vertragsschließung zwischen fobizz
und abrufberechtigten Hochschulen
seit 01.12.2024 möglich,
Vertragsdauer mind. 12 Monate

Auftragsdaten-
verarbeitungs-
vertrag



01.12.2024 - 30.11.2028

Was ist neu gegenüber bisherigen Verträgen mit fobizz?

- fobizz hatte bisher nur Angebote für Schulen - jetzt gibt es eine Rahmenvereinbarung für brandenburgische Hochschulen (Passgenauigkeit)
- fobizz hatte bisher nur Kapazitäten für bis zu 35 Schülern pro Lizenz, nun sind 25, 50, 75 oder 100 Studierende je Lehr- und Hochschulbereich möglich (Anpassung an individuelle Lizenzkosten)
- Hochschulen müssen nun keine separate Markterdarfe - zu feststehenden Lizenzkosten
- Rahmenvereinbarung abrufen (Abkürzung der Bekundung mehr durchführen, sondern können aus Rahmenvereinbarung abrufen (Abkürzung der Bekundung, Ressourcenvereinbarung entsteht)
- Für die Dauer der Rahmenvereinbarung kann und Kostensicherheit für die Hochschulen
- Innerhalb der Rahmenvereinbarung kann und muss jede Hochschule eigene Vereinbarungen mit fobizz schließen (Mitgestaltung)

Welche Hochschulen dürfen abrufen?

- Technische Hochschule Brandenburg
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt [Oder]
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Universität Potsdam
- Fachhochschule Potsdam
- Technische Hochschule Wildau
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
- Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg
- Fachhochschule für Finanzen des Landes Brandenburg

Unterstützung?

- kontakt@fobizz.com
- Die TH Brandenburg stellt ihren EVB-IT-Servicevertrag und ihren Auftragsdatenverarbeitungsvertrag gern als Muster zur Verfügung (diglehre@th-brandenburg.de)



Rahmenvereinbarung KI-Tools Lehre für brandenburgische Hochschulen

... Kennenlernen!

Mittwoch 18.12., 12:00 - 12:30 online:

- Livedemo (Laura Keller | fobizz)
- Q&A (Martha Damus | TH Brandenburg)

<https://bbb.th-brandenburg.de/b/mar-mkp-cvj-swo>





01.12.2024 - 30.11.2028

Was ist neu gegenüber bisherigen Verträgen mit fobizz?

- fobizz hatte bisher nur Angebote für Schulen - jetzt gibt es eine Rahmenvereinbarung für brandenburgische Hochschulen (Passgenauigkeit)
- fobizz hatte bisher nur Kapazitäten für bis zu 35 Schüler:innen pro Lizenz, nun sind 25, 50, 75 oder 100 Studierende je Lehrendenlizenz möglich (Anpassung an individuelle Lehr- und Hochschulbedarfe - zu feststehenden Lizenzkosten)
- Hochschulen müssen nun keine separate Markterkundung mehr durchführen, sondern können aus Rahmenvereinbarung abrufen (Abkürzung der Beschaffung, Ressourcenersparnis)
- Für die Dauer der Rahmenvereinbarung entsteht Kostensicherheit für die Hochschulen
- Innerhalb der Rahmenvereinbarung kann und muss jede Hochschule eigene Vereinbarungen mit fobizz schließen (Mitgestaltung!)

Welche Hochschulen dürfen abrufen?

- Technische Hochschule Brandenburg
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt [Oder]
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Universität Potsdam
- Fachhochschule Potsdam
- Technische Hochschule Wildau
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
- Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg
- Fachhochschule für Finanzen des Landes Brandenburg

Unterstützung?

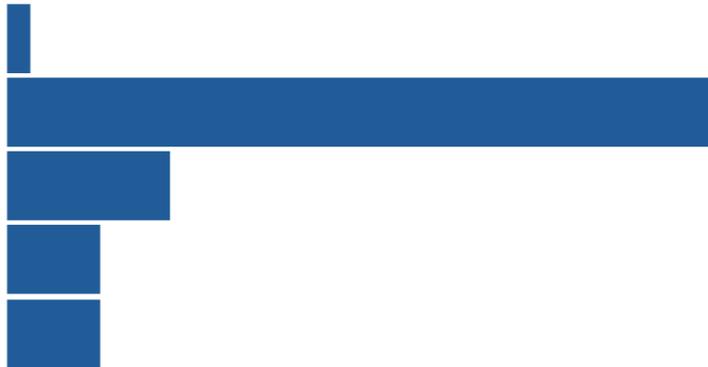
- kontakt@fobizz.com
- Die TH Brandenburg stellt ihren EVB-IT-Servicevertrag und ihren Auftragsdatenverarbeitungsvertrag gern als Muster zur Verfügung (diglehre@th-brandenburg.de)



Erfahrungseinblick & Diskussion

- „Jonglieren mit vielen Unbekannten“
- Hochschulzusammenarbeit hat leider nur bedingt gut geklappt („Unbekannte“ schrecken ab; ZDT-IT-RV-Projekt hatte mit personellen Engpässen zu kämpfen)
- Feedback einzelner HochschulvertreterInnen aber sehr wertvoll!

THB-interne Ressourcen:

- Vera Meister (Hochschulleitung)
 - Martha Damus (Digitalisierung der Lehre)
 - Christin Wegener, Nicole Krüger, Saskia Weiß (Haushalt)
 - Sebastian Arndt (Rechenzentrum)
 - Andreas Beier (Justizariat)
- 
- | Resource | Relative Contribution |
|---|-----------------------|
| Vera Meister (Hochschulleitung) | Lowest |
| Martha Damus (Digitalisierung der Lehre) | Highest |
| Christin Wegener, Nicole Krüger, Saskia Weiß (Haushalt) | Medium-High |
| Sebastian Arndt (Rechenzentrum) | Low |
| Andreas Beier (Justizariat) | Low |
- THB-Externe (brandenburgische Hochschul-Feedbackrunde, eBB, ZDT, MWFK, ...)